Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Gott hat sein Reich in unßern Seelen“

D-DS Mus ms 427-32

GWV 1103/19 [1]

RISM ID no. 450005920 [2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-1;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450005920.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$[3]	Gott hat sein Reich in unßern | Seelen
N.N.1	Umschlag$_{N.N.1}$	Gott hat sein Reich in unßern Seelen
N.N.2	Umschlag$_{N.N.2}$ (fol. 4^{r})	Gott hat sein Reich in unßeren Seelen
Noack[4]	Seite 41	Gott hat sein Reich in unsern Seelen.
Katalog	—	Gott hat sein Reich in unßern/Seelen/a/Violin/unison./ Canto Solo/e/Continuo./Dn.3.Adv./1719. [fälschlich abgeändert: 1720.]
RISM	—	*Gott hat sein Reich in unßern* | *Seelen* | *a* | *Violin* | *unison.* | *Canto Solo* | *e* | *Continuo.* | *Dn3. Adv.* | *1719.*

GWV 1103/19:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH.* Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 130-131.*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 427-32	Umschlag$_{Graupner}$: Keine Signatur vorhanden. Umschlag$_{N.N.1}$: 153. | ~~30~~[5] Umschlag$_{N.N.2}$: 153. | 29.

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}-3^{v}; alte Zählung(en): Bogen 1-2 [6]
Umschlag$_{Graupner}$	fol. 5^{r}
Umschlag$_{N.N.1}$	fol: (3) U. [7]
Umschlag$_{N.N.2}$	fol: (17) U. [8]
Stimmen	fol. 5^{v}-6^{v}: Continuo fol. 7^{r}-21^{r}: Vl, …, C

---

[3] Es gibt insgesamt drei Umschläge:
1. Umschlag von Graupner beschriftet: Umschlag$_{Graupner}$.
2. Umschlag von N.N.1 beschriftet: Umschlag$_{N.N.1}$.
3. Umschlag von N.N.2 beschriftet: Umschlag$_{N.N.2}$.

[4] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

[5] Auf dem Umschlag$_{N.N.1}$ wurde die alte Signatur 153. | 30 zunächst abgeändert in 153. | ~~30~~ | 29 und dann erneut abgeändert in 153. | ~~30~~ | ~~29~~ | 32. Auf dem Umschlag$_{N.N.2}$ unterblieb die Änderung; auf dem Umschlag$_{Graupner}$ ist keine Signatur angegeben.

[6] 1. Bogen ohne Zählung.

[7] fol: (3) u.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 3 folii gezählt; dabei handelt es sich nur um die Partitur. Buchstabe u ungedeutet.

[8] fol: (17) u.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 17 folii gezählt; dabei handelt es sich um die Stimmen. Buchstabe u ungedeutet.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1r, Kopfzeile, links	(D)n: 3. Adv.[9]
		1r, Kopfzeile, rechts	M. D. ~~1719~~[10]
	Umschlag$_{Graupner}$	5r	Dn: 3. Adv. | ~~1719~~ | 1720.[11]
N.N.1	Umschlag$_{N.N.1}$	—	17~~20.~~ 19
N.N.2	Umschlag$_{N.N.2}$	4r	Dn: 3. Advent: | 1720.[12]
Noack	Seite 41	—	XII 1719.
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1719
RISM	—	—	Autograph 1719

Anlass (Datum):

3. Sonntag im Advent 1719 (17. Dezember 1719)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol./Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1r, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[13])
		3v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{Graupner}$ (fol. 5r):

[Cantata ‖] a	Stimmen	fol.[14]	Bezeichnung auf der Stimme:
Violin unison.	3 Vl	7r–8r	Violino.
		9r–10r	Violino 1.
		11r–12r	Violino all' Unisoni.
(Violone)[15]	2 Vlne	13r–14r	Violone
		15r–16r	Violone.
Canto Solo	1 C[16]	17r–21r	Canto.
e | Continuo	1 Bc	5v–6v	Continuo (beziffert)

Die **Stimmen** Vl$_{1,2}$ (unisoni); C; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Arie)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)
Vl$_{1,2}$ (unisono)	x		x		x
C	x	x	x	x	x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x

[9] Der Buchstabe D von Dn: ist wegen einer Überklebung nicht mehr sichtbar.

[10] In der ursprünglichen Datumsangabe M. D. 1719 wurde die Jahreszahl 1719 irrtümlich durchgestrichen und durch 1720 ersetzt. S. hierzu die Anmerkungen im Abschnitt **Hinweise**.

[11] Vgl. vorangehende Fußnote.

[12] Zur Jahreszahl 1720 vgl. voranstehende Fußnote.

[13] Mitteilung von Guido Erdmann.

[14] Fehlende folii sind leer.

[15] In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

[16] Die C-Stimme ist durchgehend mit dem Bc unterlegt.

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1719–1720, S. 8–10 [17]

Titelblatt:

Texte | zur | Kirchen=MUSIC, | bestehend in | CANTATEN, | welche | auf die Sonn= und Fest=Tags | Episteln eingerichtet/ | in der | Hochf. Schloß= | Capelle | zu | DARMSTADT | das gantze 1720.te Jahr hindurch | sollen musicirt werden. | [Linie] | DARMSTADT / | Gedruckt bey Caspar Klug/ Fürstl. Hessis. | Hof= und Cantzley Buchdr.

Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[18], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

3.12.1719 – 30.11.1720.

Lesungen zum 3. Advent gemäß Perikopenordnung[19]:

Lesung: 1. Brief des Paulus an die Korinther 4, 1–5:

1 Dafür halte uns jedermann: für Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse.
2 Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn dass sie treu erfunden werden.
3 Mir aber ist's ein Geringes, dass ich von euch gerichtet werde oder von einem menschlichen Tage; auch richte ich mich selbst nicht.
4 Denn ich bin mir nichts bewusst, aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der HERR ist's aber, der mich richtet.
5 Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der HERR komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rat der Herzen offenbaren; alsdann wird einem jeglichen von Gott Lob widerfahren.

Evangelium: Matthäusevangelium 11, 2–10:

2 Da aber Johannes im Gefängnis die Werke Christi hörte, sandte er seiner Jünger zwei
3 und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines anderen warten?
4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin und saget Johannes wieder, was ihr sehet und höret:
5 die Blinden sehen und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein und die Tauben hören, die Toten stehen auf und den Armen wird das Evangelium gepredigt;
6 und selig ist, der sich nicht an mir ärgert.
7 Da die hingingen, fing Jesus an, zu reden zu dem Volk von Johannes: Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her bewegt?
8 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häusern.

---

[17] Vergleich zwischen dem von Graupner vertonten Text mit dem Originaltext von Lichtenberg s. Anhang.

[18] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[19]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

9 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch, der auch mehr ist denn ein Prophet.
10 Denn dieser ist's, von dem geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.«

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 5)[20] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ü̃ statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ỹ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seỹd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Transkription wurde auf Textwiederholungen verzichtet[21].
(Statt „Gott hat sein Reich, sein Reich in unsern Seelen, in unsern Seelen …"
nur „Gott hat sein Reich in unsern Seelen …"
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

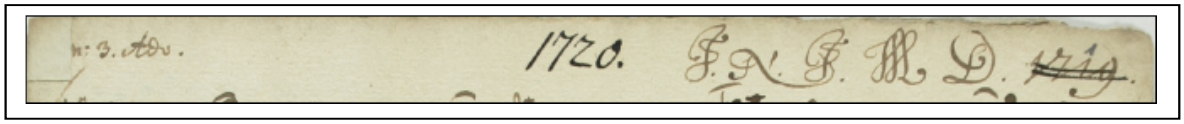
[20] • Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 5.
• Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-OB-1:* 5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 5.

[21] Text der C-Stimme mit Wiederholungen s. **Anhang**.

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch
  Gerda Delbanco
  Postfach 1110
  D-26189 Ahlhorn
  e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
  Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA[22]:** http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-427-32.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-14736.
- **Fertigstellung der Kantate:**
  In der ursprünglichen Datumsangabe M. D. 1719 wurde die Jahreszahl 1719 durchgestrichen: M. D. ~~1719~~ und in der Mitte der Kopfzeile durch 1720 ersetzt:

  Der Irrtum beruht vermutlich darauf, dass Lichtenberg auf der Titelseite des Textbuches[23] schreibt

  Lichtenberg datierte jedoch mit der Zahl 1720 das Kirchenjahr 1720, welches vom 3.12.1719 bis zum 30.11.1720 dauerte.
- Der Kantate Mus ms 427-32 ist eine weitere Texttranskription von unbekannter Hand beigefügt. Die textlichen Unterschiede zwischen der hier vorgelegten Texttranskription und der Transkription von unbekannter Hand sind unerheblich.

Veröffentlichungen:

—

[22] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[23] S. im **Anhang** den Originaltext von Lichtenberg.

Kantatentext

Mus ms 427-32	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1r	*Aria (Vl; C; Bc)*	*Aria (Vl; C; Bc)*	*Arie (Vl; C; Bc)*
		Gott hat ſein Reich in unſern Seelen	Gott hat ſein Reich in unſern Seelen	Gott hat sein Reich in unsern Seelen,
		wohl dem der auf diß[24] Kleinod ſchaut. 𝄐	wohl dem der auf diß Kleinod ſchaut. 𝄐	wohl dem, der auf dies Kleinod schaut. 𝄐
		Ach welche Schätze, welche Gaben	Ach welche Schätze, welche Gaben	Ach, welche Schätze, welche Gaben
		ſoll arme Erd u. Aſche haben,	ſoll arme Erd u. Aſche haben,	soll arme Erd' und Asche haben?
		ihr Menſchen wacht	ihr Menſchen wacht	Ihr Menschen wacht
		u. nemt inacht	u. nemt inacht	und nehmt in acht,
		was euch des Vaters Hand vertraut.	was euch des Vaters Hand vertraut.	was euch des Vaters Hand vertraut[25].
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2r	*Recitativo secco (C; Bc)*	*Recitativo secco (C; Bc)*	*Secco-Rezitativ (C; Bc)*
		Wir haben alle Hauß zu halten	Wir haben alle Hauß zu halten	Wir haben alle haus zu halten,
		die Seele iſt das Pfand	die Seele iſt das Pfand	die Seele ist das Pfand,
		das gibt uns Gottes Hand	das gibt uns Gottes Hand	das gibt uns Gottes Hand
		in reiner Treue zu verwalten.	in reiner Treue zu verwalten.	in reiner Treue zu verwalten.
		Ach ſterbliche ſeÿd klug,	Ach ſterbliche ſeÿd klug,	Ach Sterbliche, seid klug,
		euch ohne allen ſelbſt Betrug	euch ohne allen ſelbſt Betrug	euch ohne allen Selbstbetrug
		in reiner Treue[26] vorzuſtehn.	in reiner Treue vorzuſtehn.	in reiner Treue[27] vorzusteh'n.

[24] Partitur und C-Stimme, T. 26, 30, 37, 58, Textänderung: diß statt ſolch.
Partitur und C-Stimme, T. 51, 53: ſolch.
Originaltext (s. Anhang): ſolch.

[25] „vertraut" (dicht.): hier im Sinne von „anvertraut".

[26] Partitur und C-Stimme, T. 8-9, Textänderung: reiner Treue statt treuer Sorge;
Originaltext (s. Anhang): treuer Sorge.

[27] Vgl. vorangehende Fußnote.

		Deß Hirten Pflicht	Deß Hirten Pflicht	Des Hirten Pflicht
		ſoll keinen außer Sorge ſetzen,	ſoll keinen außer Sorge ſetzen,	soll keinen außer Sorge setzen,
		deñ ſeine Treue hilfft die nicht	deñ ſeine Treue hilfft die nicht	denn seine Treue hilft die[28] nicht
		die ohne Sorg u. Ernſt auf Salems Auen gehn.	die ohne Sorg u. Ernſt auf Salems Auen gehn.	die ohne Sorg' und Ernst auf Salems Auen geh'n.
		Den kan man glücklich ſchätzen,	Den kan man glücklich ſchätzen,	Den kann man glücklich schätzen,
		der, ſo man ihm die Weÿde weißt,	der, ſo man ihm die Weÿde weißt,	der, so[29] man ihm die Weide weist,
		in kluger Treu ſich ſelbſt nach ſeinem Hunger ſpeißt.	in kluger Treu ſich ſelbſt nach ſeinem Hunger ſpeißt.	in kluger Treu' sich selbst nach seinem Hunger speist.
3	2r	*Aria*[30] *(Vl; C; Bc)*	*Aria (Vl; C; Bc)*	*Arie (Vl; C; Bc)*
		Weñ[31] wir in reiner Treue ſtehen	Weñ wir in reiner Treue ſtehen	Wenn wir in reiner Treue stehen,
		ſo küßt uns wahre Seelen Ruh 𝄐	ſo küßt uns wahre Seelen Ruh	so küsst uns wahre Seelenruh'.
		Will gleich die Welt	Will gleich die Welt	Will gleich die Welt,
		da ſie ein ſpöttiſch Urtheil fällt	da ſie ein ſpöttiſch Urtheil fällt	da sie ein spöttisch Urteil fällt,
		die Ubung unßrer Sorge ſchmähen	die Ubung unßrer Sorge ſchmähen	die Übung[32] unsrer Sorge schmähen:
		ein gut gewißen lacht darzu.	ein gut gewißen lacht darzu.	Ein gut' Gewissen lacht darzu[33].
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3r	*Recitativo secco (C; Bc)*	*Recitativo secco (C; Bc)*	*Secco-Rezitativ (C; Bc)*
		Spricht Gott mich freÿ,	Spricht Gott mich freÿ,	Spricht Gott mich frei,
		was frag ich nach der Menſchen Dichten;	was frag ich nach der Menſchen Dichten;	was frag' ich nach der Menschen Dichten!
		Jch nehme nur was Er mein König will	Jch nehme nur was Er mein König will	Ich nehme nur, was Er, mein König, will,
		nicht Menſchen Wahn	nicht Menſchen Wahn	– nicht Menschenwahn –
		zu meiner Vorſchrifft[34] an.	zu meiner Vorſchrifft an.	zu meiner Vorschrift an.

[28] „die" (alt.): „denen" („denn seine Treue hilft die nicht": „denn seine Treue hilft den'n nicht")
[29] „so" (dicht.): „wenn".
[30] Tempoangaben Graupners:
Ab Takt 1: Largò é giusto.
Ab Takt 28: Un poco allegro.
[31] Partitur und C-Stimme, T. 1, Textvariante: Weñ statt Wann;
Originaltext (s. Anhang): Wann.
[32] „Übung" (dicht.): „Ausübung".
[33] „darzu" (alt.): „dazu".
[34] Partitur und C-Stimme, T. 5, Textänderung: Vorſchrifft statt Lebens-Vorſchrifft;
Original (s. Anhang): Lebens-Vorſchrifft.

		Legt man mir etwas falſches beÿ	Legt man mir etwas falſches beÿ	Legt man mir etwas Falsches bei[35],
		ich ſchweige ſtill	ich ſchweige ſtill	ich schweige still,
		der Herr wird alles richten.	der Herr wird alles richten.	der Herr wird alles richten.
		O Sünder ſcheue dich	O Sünder ſcheue dich	O Sünder, scheue dich[36]!
		Er will den rath der Hertzen offenbahren	Er will den rath der Hertzen offenbahren	Er will den Rat der Herzen offenbaren.
		ich aber freue mich	ich aber freue mich	Ich aber freue mich,
		mir wird von Gott Lob wiederfahren.	mir wird von Gott Lob wiederfahren.	mir wird von Gott Lob widerfahren.
5	3r	*Aria*[37] *(Vl; C; Bc)*	*Aria (Vl; C; Bc)*	*Arie (Vl; C; Bc)*
		Speÿt u. ſtecht ihr Läſter Schlangen	Speÿt u. ſtecht ihr Läſter Schlangen	Speit und stecht, ihr Lästerschlangen,
		dort wird meine Unſchuld prangen	dort wird meine Unſchuld prangen	dort wird meine Unschuld prangen,
		die mein Hertz hienieden hegt. 𝄐	die mein Hertz hienieden hegt.	die mein Herz hienieden[38] hegt.
		O wie herrlich wird es ſtehen	O wie herrlich wird es ſtehen	O, wie herrlich wird es stehen[39],
		ſo mein Geiſt in jenen höhen	ſo mein Geiſt in jenen höhen	so[40] mein Geist in jenen Höhen
		euch zum Hohn	euch zum Hohn	euch zum Hohn
		vor deß großen Richters Thron	vor deß großen Richters Thron	vor des großen Richters Thron
		Siegs u. Ehren Palmen trägt.	Siegs u. Ehren Palmen trägt.	Sieg's- und Ehrenpalmen trägt.
		Da Capo	Da Capo	da capo

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/23.08.2008
V-02/14.03.2016: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

35 „beilegen": „jemandem gute oder böse Eigenschaften andichten" (*WB Grimm, Band 1, Spalten 1378 – 1381, Ziffer B. 1*; Stichwort *beilegen*).
36 „sich scheuen": „sich fürchten" (*WB Grimm, Band 14, Spalten 2613 – 2622, Ziffer II, 3*; Stichwort *scheuen*).
37 Partitur, T. 53–54, Tempoangabe Graupners: Ad°. (= Adagio).
38 „hienieden": „hier unten [auf Erden]" (*WB Grimm, Band 10, Spalten 1312 – 1318*; Stichwort *hienieden*).
39 „wie herrlich wird es stehen" (dicht.): „wie herrlich wird es sein".
40 „so" (alt.): „wenn".

Anhang

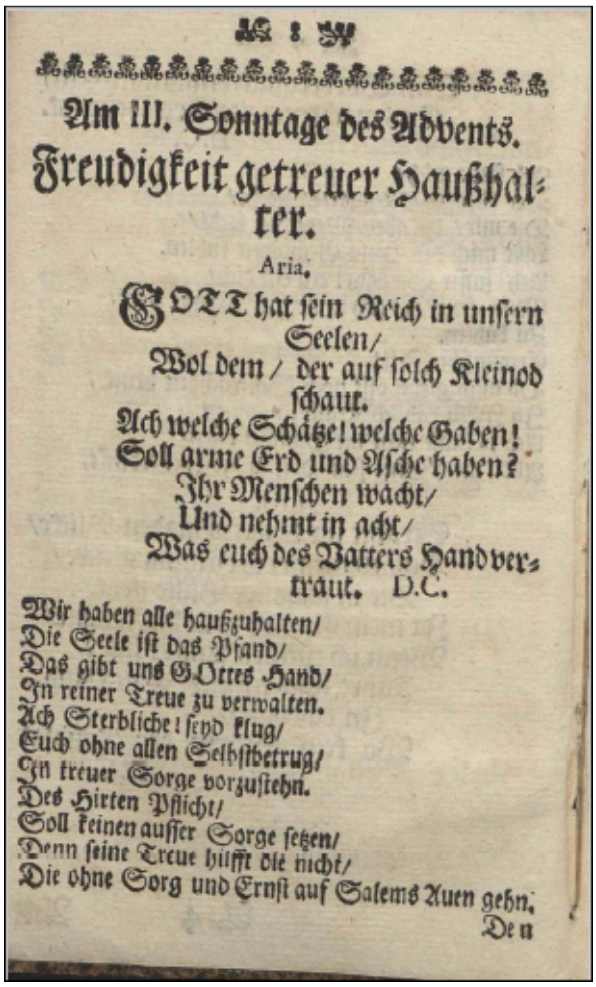
Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg[41]

1648.

Texte
zur Kirchen-MUSIC,
bestehend in
CANTATEN,
welche
auf die Sonn- und Fest-Tags
Episteln eingerichtet/
in der
Hochf. Schloß-
Capelle
zu
DARMSTADT
das gantze 1720.te Jahr hindurch
sollen musicirt werden.

DARMSTADT/
Gedruckt bey Caspar Klug/ Fürstl. Hessis.
Hof- und Cantzley-Buchdrucker.

Lichtenberg 1719–1720, Titelseite
(Ex. Marburg)



Am III. Sonntage des Advents.

Freudigkeit getreuer Haußhalter.

Aria.

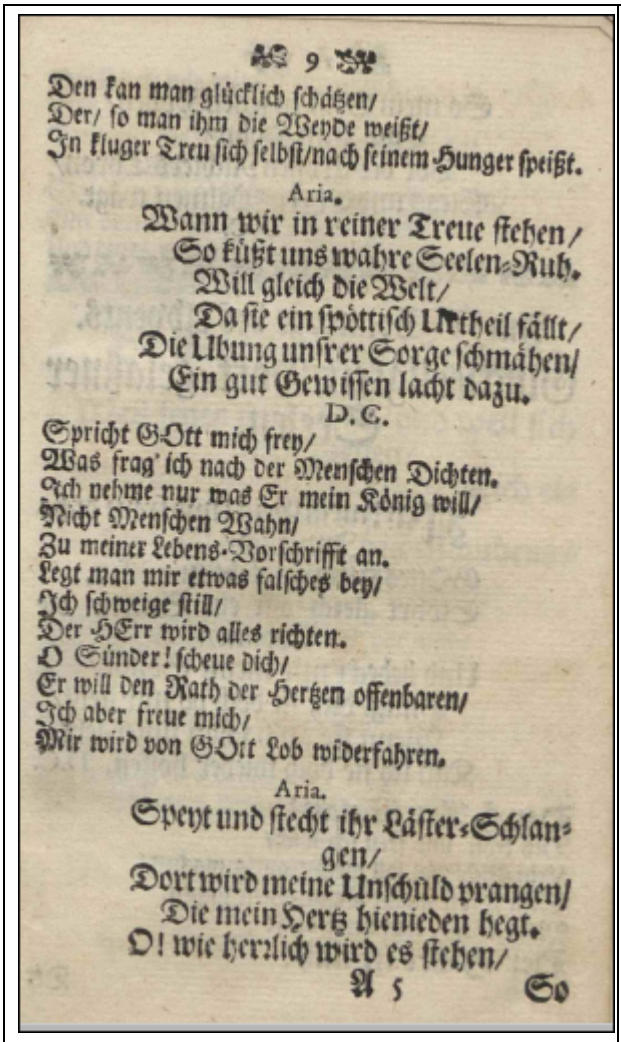
GOTT hat sein Reich in unsern Seelen/
Wol dem / der auf solch Kleinod schaut.
Ach welche Schätze! welche Gaben!
Soll arme Erd und Asche haben?
Ihr Menschen wacht/
Und nehmt in acht/
Was euch des Vatters Hand verträut. D.C.

Wir haben alle haußzuhalten/
Die Seele ist das Pfand/
Das gibt uns GOttes Hand/
In reiner Treue zu verwalten.
Ach Sterbliche! seyd klug/
Euch ohne allen Selbstbetrug/
In treuer Sorge vorzustehn.
Des Hirten Pflicht/
Soll keinen ausser Sorge setzen/
Denn seine Treue hilfft die nicht/
Die ohne Sorg und Ernst auf Salems Auen gehn.

Den

Lichtenberg 1719–1720,Seite 8
(Ex. Marburg)

[41] *Lichtenberg 1719–1720, S. 8–10.*



9

Den kan man glücklich schätzen/
Der/ so man ihm die Weyde weißt/
In kluger Treu sich selbst/nach seinem Hunger speißt.

Aria.

Wann wir in reiner Treue stehen/
So küßt uns wahre Seelen-Ruh.
Will gleich die Welt/
Da sie ein spöttisch Urtheil fällt/
Die Ubung unsrer Sorge schmähen/
Ein gut Gewissen lacht dazu.

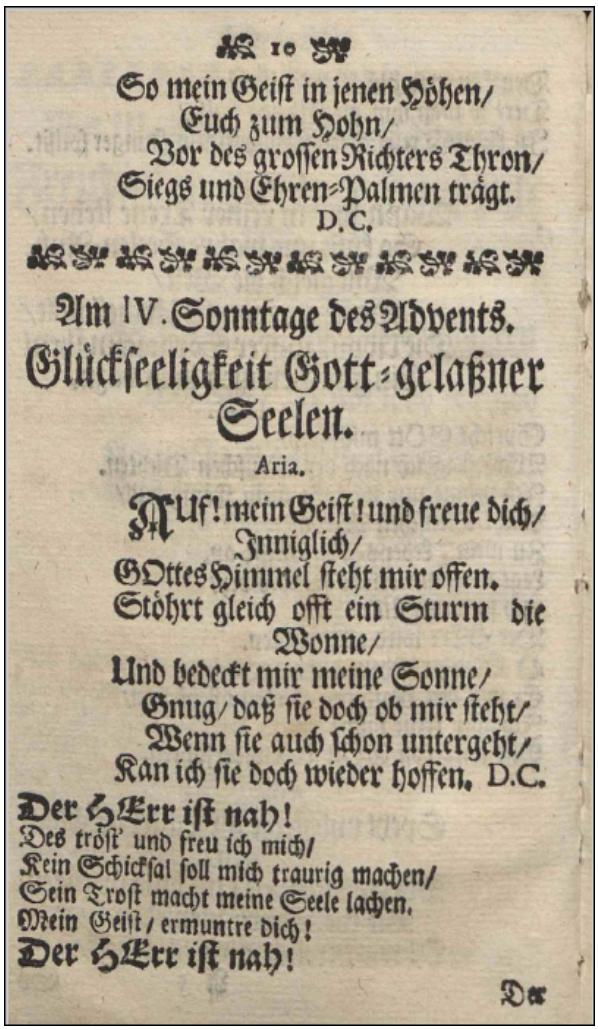
D.C.

Spricht GOtt mich frey/
Was frag' ich nach der Menschen Dichten.
Ich nehme nur was Er mein König will/
Nicht Menschen Wahn/
Zu meiner Lebens-Vorschrifft an.
Legt man mir etwas falsches bey/
Ich schweige still/
Der HErr wird alles richten.
O Sünder! scheue dich/
Er will den Rath der Hertzen offenbaren/
Ich aber freue mich/
Mir wird von GOtt Lob widerfahren.

Aria.

Speyt und stecht ihr Läster-Schlangen/
Dort wird meine Unschuld prangen/
Die mein Hertz hienieden hegt.
O! wie herrlich wird es stehen/

A 5 So



10

So mein Geist in jenen Höhen/
Euch zum Hohn/
Vor des grossen Richters Thron/
Siegs und Ehren-Palmen trägt.

D.C.

Am IV. Sonntage des Advents.

Glückseeligkeit Gott-gelaßner Seelen.

Aria.

AUf! mein Geist! und freue dich/
Inniglich/
GOttes Himmel steht mir offen.
Stöhrt gleich offt ein Sturm die Wonne/
Und bedeckt mir meine Sonne/
Gnug/ daß sie doch ob mir steht/
Wenn sie auch schon untergeht/
Kan ich sie doch wieder hoffen. D.C.

Der HErr ist nah!
Des tröst' und freu ich mich/
Kein Schicksal soll mich traurig machen/
Sein Trost macht meine Seele lachen.
Mein Geist/ ermuntre dich!
Der HErr ist nah!

Der

Lichtenberg 1719–1720, Seite 9 *(Ex. Marburg)*	*Lichtenberg 1719–1720,Seite 10* *(Ex. Marburg)*

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg[42]
			Am III. Sonntage des Advents.
			Freudigkeit getreuer Haußhalter.
1	*Aria (Vl; C; Bc)*		Aria.
	Gott hat sein Reich in unßern Seelen		GOTT hat sein Reich in unsern Seelen/
	wohl dem der auf diß Kleinod schaut. 𝄐	↔	Wol dem/ der auf solch Kleinod schaut.
	Ach welche Schätze, welche Gaben		Ach welche Schätze! welche Gaben!
	soll arme Erd u. Asche haben,		Soll arme Erd und Asche haben?
	ihr Menschen wacht		Ihr Menschen wacht/
	u. nemt inacht		Und nehmt in acht/
	was euch des Vaters Hand vertraut.		Was euch des Vatters Hand vertraut. D.C.
	Da Capo		
2	*Recitativo secco (C; Bc)*		
	Wir haben alle Hauß zu halten		Wir haben alle haußzuhalten/
	die Seele ist das Pfand		Die Seele ist das Pfand/
	das gibt uns Gottes Hand		Das gibt uns GOttes Hand/
	in reiner Treue zu verwalten.		In reiner Treue zu verwalten.
	Ach sterbliche seyd klug,		Ach Sterbliche! seyd klug/
	euch ohne allen selbst Betrug		Euch ohne allen Selbstbetrug/
	in reiner Treue vorzustehn.	↔	In treuer Sorge vorzustehn.
	Deß Hirten Pflicht		Des Hirten Pflicht/
	soll keinen außer Sorge setzen,		Soll keinen ausser Sorge setzen/
	deñ seine Treue hilfft die nicht		Denn seine Treue hilfft die nicht/
	die ohne Sorg u. Ernst auf Salems Auen gehn.		Die ohne Sorg und Ernst auf Salems Auen gehn.
	Den kan man glücklich schätzen,		Den kan man glücklich schätzen/
	der, so man ihm die Weyde weißt,		Der/ so man ihm die Weyde weißt/
	in kluger Treu sich selbst nach seinem Hunger speißt.		In kluger Treu sich selbst/ nach seinem Hunger speißt.
3	*Aria (Vl; C; Bc)*		Aria.
	Weñ wir in reiner Treue stehen	↔	Wann wir in reiner Treue stehen/
	so küßt uns wahre Seelen Ruh 𝄐		So küßt uns wahre Seelen-Ruh.
	Will gleich die Welt		Will gleich die Welt/
	da sie ein spöttisch Urtheil fällt		Da sie ein spöttisch Urtheil fällt/
	die Ubung unßrer Sorge schmähen		Die Ubung unsrer Sorge schmähen/
	ein gut gewißen lacht darzu.		Ein gut Gewissen lacht darzu.
	Da Capo		D.C.
4	*Recitativo secco (C; Bc)*		
	Spricht Gott mich freÿ,		Spricht GOtt mich frey/
	was frag ich nach der Menschen Dichten;		Was frag' ich nach der Menschen Dichten.
	Ich nehme nur was Er mein König will		Ich nehme nur was Er mein König will/
	nicht Menschen Wahn		Nicht Menschen Wahn/
	zu meiner Vorschrifft an.	↔	Zu meiner Lebens-Vorschrifft an.
	Legt man mir etwas falsches beÿ		Legt man mir etwas falsches bey/
	ich schweige still		Ich schweige still/
	der Herr wird alles richten.		Der HErr wird alles richten.

[42] *Lichtenberg 1719–1720, S. 8–10.*

	O Sünder scheue dich		O Sünder! scheue dich/
	Er will den rath der Hertzen offenbahren		Er will den Rath der Hertzen offenbaren/
	ich aber freue mich		Ich aber freue mich/
	mir wird von Gott Lob wiederfahren.		Mir wird von GOtt Lob widerfahren.
5	*Aria (Vl; C; Bc)*		Aria.
	Speÿt u. stecht ihr Läster Schlangen		Speyt und stecht ihr Läster=Schlangen
	dort wird meine Unschuld prangen		Dort wird meine Unschuld prangen/
	die mein Hertz hienieden hegt. 𝄐		Die mein Hertz hienieden hegt.
	O wie herrlich wird es stehen		O! wie herrlich wird es stehen/
	so mein Geist in jenen höhen		So mein Geist in jenen Höhen/
	euch zum Hohn		Euch zum Hohn/
	vor deß großen Richters Thron		Vor des großen Richters Thron/
	Siegs u. Ehren Palmen trägt.		Siegs und Ehren=Palmen trägt.
	Da Capo		D.C.

Quellen[43]

GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[44]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-1	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphanias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Lichtenberg 1719-1720	Lichtenberg, Johann Conrad (Autor): Texte | zur Kirchen=MUSIC, | bestehend in | CANTATEN, | welche | auf die Sonn= und Fest=Tags | Episteln eingerichtet/ | in der | Hochf. Schloß= | Capelle | zu | DARM-STADT | das gantze 1720.te Jahr hindurch | sollen muſicirt werden. | [Linie] | DARMSTADT/ | Gedruckt bey Caspar Klug / Fürstl. Hessis. | Hof= und Cantzley=Buchdrucker. • Original$_1$: Marburg, Philipps-Universität, Universitätsbibliothek (Religionswissenschaften) Signatur: 760, Rara-Raum. Sachgr.: BR 820; BR Wittgenstein. Zeitraum: 1. Advent (3.12.1719) bis 26. Sonntag nach Trinitatis (24.11.1720) • Original$_2$: Greifswald, Universitätsbibliothek, Ernst Moritz Arndt Universität Signatur: Alte Universitätsbibliothek, Magazin, 527/FuH 7962 Autor: Johann Conrad Lichtenberg Verlag: Caspar Klug Drucker Caspar Klug Ort: Darmstadt Jahr: 1719 eBook: möglich; das eBook-Exemplar nennt fäschlicherweise Georg Christian Lehms als Autor [22.07.2015]. Zeitraum: 1. Advent (3.12.1719) bis 26. Sonntag nach Trinitatis (24.11.1720) DigitKopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur: CD ROM 1599; 2008 A 0161.

[43] Bei Büchern: Rot- und S p e r r druck im Original.

[44] Das hier verwedete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (∗ 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de